

Pressemeldung – Kleine Zeitung, 17. Juli 2017

Das Grazer Technologieunternehmen Uptime Engineering, gegründet in 2010, konnte eine Ausschreibung der Europäischen Union um eine Förderung von einer Million Euro für die Teilnahme am Projekt „ROMEO“ für sich entscheiden.

Das HORIZON 2020 EU geförderte Projekt, an dem viele führende Unternehmen aus der Windkraft-Industrie beteiligt sind, ist ein Initiative zur Kostensenkung von Offshore Windkraft. Prozess-Digitalisierung, Datenanalyse und Zustandsüberwachung werden angewendet, um die Effizienz von Instandhaltungen zu optimieren. Das Projekt wurde im Juni 2017 in Madrid gestartet und läuft über fünf Jahre.

Christopher Gray, Co-Gründer und Geschäftsführer von Uptime Engineering, erläutert die Ziele des ROMEO Projektes: „Dieses Projekt wird uns helfen einen Teil der Offshore Windkraft Betriebsaktivitäten zu digitalisieren, eine Voraussetzung um die Kosten zu minimieren. Wir bei der Firma Uptime Engineering haben einzigartige Methoden für die automatisierte Analyse von Technologien wie zum Beispiel Windturbinen entwickelt, bei denen wir unsere eigenen Software Lösungen anwenden. Unsere Technologien bauen auf die Expertise auf, die wir durch vielzählige Projekte im Bereich der Betriebsoptimierung gewonnen haben, und welche wir über die letzten Jahre durchgeführt haben. Unsere Teilnahme bei dem Projekt ROMEO bestätigt unsere große Fachkenntnis auf diesem Gebiet.“

Franz Langmayr, ebenfalls Co-Gründer und Geschäftsführer ergänzt: „Aus unseren weiteren Projekten in anderen Bereichen der Industrie wie dem Transportwesen gewinnen wir wertvolle Informationen über Fehler welche mechatronischen Systeme betreffen. Dieses Wissen haben wir in andere Geschäftsbereiche übernommen, wie zum Beispiel die Windkraftindustrie, wie im Fall des Projekts ROMEO. Wir freuen uns dieses große Windkraft Projekt mit unserer vielseitigen Erfahrung im Bereich der technischen Zuverlässigkeit zu unterstützen.“